



---

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
--------------------	----------------	----------------------

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

---

Herbst

2003

62314

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen

- Prüfungsaufgaben -

Fach: **Deutsch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Ältere Deutsche Literaturwiss. - Erstes Nebengebiet**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 4

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 9

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

A. **Text:** Hartmann von Aue 'Iwein' Nachdem Iwein den Löwen vom Selbstmord abgebracht hat, führt er ein Selbstgespräch:

3960 her Iwein clagete unde sprach  
 'unsælec man, wie verstû nû!  
 der unsæligest bistû  
 der ie zer werlte wart geborn,  
 nû wie hâstû verlorn  
 3965 dîner vrouwen hulde!  
 janc wær diu selbe schulde  
 zer werlte niemans wan dîn,  
 ez n müese sîn ende sîn.  
 Er ist noch baz ein sælec man  
 3970 der nie dehein êre gewan  
 dan der êre gewinnet  
 und sich sô niht versinnet  
 daz er sî behalten künne.  
 êre unde wünne,  
 3975 der hât ich beider alsô vil  
 daz ichz gote clagen wil  
 daz ich ir ie sô vil gewan,  
 ichn solde stæte sîn dar an.  
 wær mir niht geschehen heil  
 und liebes ein vil michel teil,  
 3980 sone west ich waz ez wære:  
 âne senede swære  
 sô lebet ich vrîlichen als ê:  
 nû tuot mir daz senen wê,  
 3985 daz mir daz soide geschehen  
 daz ich muoz ane sehen

schaden unde schande  
 in mîner vrouwen lande.  
 diz ist ir êre unde ir lant:  
 3990 daz stuont ê in mîner hant,  
 daz mir des wunsches niht gebrast:  
 des bin ich alles worden gast.  
 ich mac wol clagen mîn schoene wîp:  
 war umbe spar ich den lîp?  
 3995 mîn lîp wære des wol wert  
 daz mich mîn selbes swert  
 zehant hie an im ræche,  
 und ez durch in stæche.  
 sît ich mirz selbe hân getân,  
 4000 ich solts ouch selbe buoze enpfân  
 (nû gît mir doch des bilde  
 dirre lewe wilde,  
 daz er von herzeleide sich  
 wolde erstechen umbe mich,  
 4005 daz rehtiu triuwe nâhen gât);  
 sît mir mîn selbes missetât  
 mîner vrouwen hulde,  
 unde dehein ir schulde,  
 ân aller slahte nôt verlôs,  
 4010 und weinen vûr daz lachen kôs.  
 Dô disiu grôze clage geschach,  
 daz gehôrte unde sach  
 ein juncvrouwe, diu leit  
 von vorhten grôzzer arbeit  
 danne ie dehein wîp,  
 4015 wand sî gevangen ûf den lîp  
 in der kapellen lac.  
 und dô er dirre clage pflac,

Übersetzungshilfen:

3980 liebes: *hier 'Freude'*.

4001 des bilde: *ein Beispiel*.

3992 worden gast: *fremd geworden*.

4005 nâhen gât: *unbedingt ist*.

**B. Aufgaben:**

1. Übersetzen Sie den vorliegenden Text in die Sprache der Gegenwart!
2. Ordnen Sie die Szene (ohne das Werk nachzuerzählen) in die Handlung des ‚Iwein‘ ein und diskutieren Sie ihre Bedeutung für die Interpretation des Romans! Gehen Sie dabei auf die Begriffe *êrê* (3970-74) und *rehtiu triuwe* (4005) besonders ein!
3. Analysieren Sie, ohne die Handlung nachzuerzählen, die Rolle der Laudine im ‚Iwein‘! Gehen Sie besonders auf ihre Rolle als Landesherrin und die Entwicklung ihrer Minne zu Iwein ein!
4. Welche Rolle kommt dem Artushof im ‚Iwein‘ zu? Wird er hier, wie bisweilen behauptet, im Vergleich zum ‚Erec‘ in seiner Bedeutung etwas relativiert? Gehen Sie bei der Analyse auf einzelne einschlägige Szenen in beiden Romanen ein!

Thema Nr. 2

A. Text: Walther von der Vogelweide

- |     |  |       |
|-----|--|-------|
| I   | Mîn frowe ist ein ungenædic wip,<br>daz si an mir alsô harte missetuot.<br>nû brâht ich doch einen jungen lip<br>in ir dienst und dar zuo hôhen muot.<br>5 Owê, dô was mir sô wol.<br>wie ist daz nû verdorben!<br>waz hân ich erworben?<br>anders niht wan kumber, den ich dol.   | 52,23 |
| II  | Ich gesach nie houbet baz gezogen,<br>in ir herze kunde ich nie gesehen.<br>ie dar under bin ich gar betrogen,<br>daz ist an den triuwen mir geschehen.<br>5 Mœht ich ir die sternen gar,<br>mânen unde sunnen<br>zeigene hân gewonnen,<br>daz wær ir, sô ich iemer wol gevar.     | 52,31 |
| III | Owê mîner wunneklicher tage!<br>waz ich der an ir versûmet hân,<br>daz ist iemer mînes herzen klage,<br>sol diu liebe an mir alsus zergân.<br>5 Lîde ich nôt und arebeit,<br>die klage ich vil kleine.<br>mîne zît aleine,<br>hab ich die verlorn, daz ist mir leit.               | 53,1  |
| IV  | Ich gesach nie sus getâne site,<br>daz si ir besten friunden wære gram.<br>swer ir vîent ist, dem wîl si mite<br>rûnen; daz guot ende nie genam.<br>5 Ich weiz wol, wiez ende ergât:<br>vîent und friunt gemeine,<br>der gestêt si aleine,<br>sô si mich und jen unrehte hât.      | 53,9  |
| V   | Mîner frowen darf niht wesen leit,<br>daz ich rîte und vrâge in frômediu lant<br>von den wîben, die mit werdekeit<br>lebent, der ist vil mengiu mir erkant,<br>5 Und die schœne sint dâ zuo.<br>doch ist ir deheine<br>weder grôz noch kleine,<br>der versagen mir iemer wê getuo. | 53,17 |

### B. Aufgaben:

1. Übersetzen Sie den Text in die Sprache der Gegenwart!
2. Laudative Rede als Kritik: Interpretieren Sie das Lied unter besonderer Berücksichtigung der Überkreuzung von Lob und Kritik an der Dame!
3. Analysieren Sie die Strophenform des Liedes (selbst gewählte Strophe)! Beschreiben Sie deren Anteil an der Strukturierung und Pointierung der Argumentation! Achten Sie besonders auf die Sonderstellung der letzten Strophe!
4. Bearbeiten Sie eines der beiden folgenden Themen:
  - a) Walther von der Vogelweide - Begründer eines neuen Minnekonzeptes?
  - b) Die Norm der *staete* und die Drohung mit der Minneabsage in der Geschichte des Minnesangs zwischen dem Donauländischen Minnesang und Walther von der Vogelweide (selbst gewählte Beispiele).

Thema Nr. 3

A. Text: ‚Nibelungenlied‘ Str. 153 -160

- 153 Dem kúnege in sînen sorgen was idoch vil leit.  
 dô sah in trûrênde ein riter vil gemeit,  
 der niht mohte wîzzen, waz im was gescehen:  
 dô bat er im der mære den kúneo Gûnthêr verjehen.
- 154 «Mich nimt des michel wunder», sprach dô Sivrit,  
 «wie habt ir sô verkêret die vrôelîchen sit,  
 der ir mit uns nu lange habt alher gepflegen?»  
 des antwurt' im dô Gunther, der vil zierliche degen:
- 155 «Jane mág ich allen liuten die swære niht gesagen,  
 die ich muoz tougenlîche in mîme herzen tragen.  
 man sol stâten vriwenden klagen herzen nôt.»  
 diu Sîvrîdes varwe wart dô bleich unde rôt.
- 156 Er sprach zuo dem kúnege: «ine hân iu niht verseit.  
 ich sol iu helfen wenden elliu iuwer leit.  
 welt ir vriwent suochen, der sol ich éiner sîn,  
 unt trouw ez wol volbringen mit éren an daz ende mîn.»
- 157 «Nu lôn' iu got, her Sivrit, diu réde dúnket mich gúot.  
 und ob mir nimmer helfe iuwer éllén getuot,  
 ich freu mich doch der mære, daz ir mir sît sô holt.  
 leb ich deheine wîle, ez wirdet umb iuch wol versolt.
- 158 Ich wil iuch lâzen hœren, war umb ich trûrec stân.  
 von boten mîner viende ich daz vernomen hân,  
 daz si mich wellen suochen mit herverten hie.  
 daz getâten uns noch degene her zuo disen landen nie.»
- 159 «Daz lât iuch ahten ringe», sprach dô Sivrit,  
 «unt senftet iuwerem muote. tuot, des ich iuch bit:  
 lât mich iu erwerben ére unde frumen,  
 und bitet iuwer degene, daz si iu ouch ze helfe kumen.
- 160 Swenne iuwer starken viende z'ir helfe môhten hân  
 drîzec tûsent degene, sô wold' ich si bestân,  
 und het ich niwan tûsent: des lât iuch an mich.»  
 dô sprach der kúneo Gunther: «daz dien ich immer um dich.»

Erläuterungen:

153, 2: Der *riter* ist natürlich Siegfried

157, 4: *umb iuch versolt* = euch vergütet

160, 4: *dienen um* = jemandem (durch Dienst vergelten)

157, 2: *und ob* = selbst wenn

160,3= *sich lâzen an* = sich verlassen auf

### B. Aufgaben:

1. Übertragen Sie den Text aus dem 'Nibelungenlied' (Str. 153 - 160) in gutes Neuhochdeutsch!
2. Erläutern Sie (mit Hilfe eines metrischen Schemas) an der Strophe 156 die Merkmale der Nibelungenstrophe! Gehen Sie dabei auch auf das Verhältnis von Form und Inhalt ein!
3. Siegfried bietet in dieser Szene vorbehaltlos seine Unterstützung für die Burgunden an. Zeigen Sie, wie sich aus dieser unbedingten Hilfszusage letztlich jene tragische Konstellation entwickelt, die zum Mord an Siegfried führt!
4. Die Sachsenkriegepisode, aus welcher der zu übersetzende Textabschnitt genommen ist, wird zu den jüngeren Schichten des 'Nibelungenliedes' gerechnet. Diskutieren Sie vor diesem Hintergrund Thesen zur Entstehungsgeschichte des Liedes und zeigen Sie auf, wo der (oder die) Dichter Aktualisierungen des alten Stoffes im Hinblick auf die literarische Situation um 1200 vorgenommen hat!
5. Entwickeln Sie die Kriterien, die für das 'Nibelungenlied' eine Zuordnung zur Gattung Heldenepik in Abgrenzung zu anderen Erzählgattungen der mhd. Großepik rechtfertigen!

Thema Nr. 4

A. Text: 'Moriz von Craûn':

Swer Minnen rehte erkennt, der weiz wol, daz sî brennet daz herze in ir gluote. dem ist nôt der huote, wie er sich vor schanden beware.	325	ez ist im alse in daz mer ein slac; wan im niht liebers wesen mac. Ich möhte iu vil hie abe sagen: ich muoz ein ander dinc klagen.	360
swaz im schaden widervare, daz lâze er im sin alse ein hâr. ir sult wizzen daz vür wâr, daz man mac vil selten mit sparn êre gelten:	330	ein vuore in der werlde vert, diu guoter minner vil verheret: daz ist ein schade an êre. nû biten, daz sie bekêre dâ von unser heilant.	365
wan des muote niemen, der nû lebe (Schade ist Minnen râtgebe), daz er âne schaden minne, ez ensîn im guote sinne. swer sich an Minnen wendet,	335	ich sage iu, wie sie sint genant: Ûppec unde Irre. daz sie got den guoten virre! wan sie verderbent sich dâ mite. vür die böesen ich nihtes bite;	370
obe er sîn dinc verendet, daz ez im ergê ze heile, der vüere stæte veile, biz er sie dar zuo bringe, daz im an ir wol gelinge.	340	die tuon alse ir reht sî!  swer in ist durch unstæte bî, die heize ich wiht unreine: sie sint aber niht baz gemeine unde noch üppiger alle zit, wâ sî nimer unde er gît.	375
Swer minnet unde sinne hât, dem wil ich geben einen rât, daz er unstæte vliche unt sich an stæte ziehe: sô beledet er sich vaste	345	(ich tæte ouch niht durch miete, daz mir nie man geriete, solde ich dar umbe geben guot.) daz selbe ouch ein wip tuot: nôrdurft sie machet balt. sô ist des laster zwîvalt, der mit guote laster giltet.	380
mit einem süezen laste unde endet allez, daz er wil. unstæte ist in der werlde vil; swem diu beginnet lieben, den geliche ich den dieben:	350	disen market maneger schiltet; deist reht, wan ez ist missetât, swer êre durch geltiste lât.	385
sô danne man einen henket, der ander niht gedenket, daz er durch daz lâze sîn steln oder mâze. swie dicke ein unstæter siht,	355	Maneger man hât solichen site, ê daz er durch ein guot wip lite deheiner leie swære, daz er sie alle verbære. der selbe man ist âne sin unt hât verlust vür gewin.	390
daz eime stætem wol geschiht,			

Erläuterungen:

- 332 *schade* hier: 'Freigebigkeit';  
 357 *daz mer ein slac* 'ein Tropfen im Meer';  
 367 *Irre* hier: 'Unkeuschheit';

### B. Aufgaben

1. Übersetzen Sie von dem abgedruckten Text **nur** die Verse 321 - 371 in die Sprache der Gegenwart!
2. Die obigen Verse stammen aus dem 'Moriz von Craûn'. Erläutern Sie die Bedeutung der Passage (vv 321-392) für die weitere Handlung!
3. In der altgermanistischen Forschung wird der 'Moriz' u.a. als „novellenartige Erzählung“ bezeichnet. Äußern Sie sich unter Berücksichtigung ähnlicher kurzer Verserzählungen des 12. und 13. Jahrhunderts zur Gattung des Textes!
4. Von den folgenden Aufgaben ist nur eine zu bearbeiten:
  - a) In welchem Verhältnis steht der Minnebegriff des 'Moriz' zu dem in anderen Maeren?
  - b) Welche Funktion hat die Komik im 'Moriz'?